

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011

der Stadt Ahrensburg

Datum: 16. März 2015

Referent: Herr WP/StB Mertens und Frau Niemann, RPA

Anlass: Vorstellung des Prüfungsergebnisses in der gemeinsamen Sitzung des Hauptausschusses und des Finanzausschusses der Stadt Ahrensburg

- Gemeinsame Prüfung
- Prüfungsmethodik
- Prüfungsablauf
- Prüfungsfeststellungen
- Wirtschaftliche Verhältnisse / Entwicklung der Haushaltssituation
- Zusammengefasstes Prüfungsergebnis

- Rechnungsprüfungsamt ist nach § 116 Abs. 1 Nr. 1 GO-SH für Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht zuständig
- der Innenminister empfiehlt für die Prüfung der ersten Jahresabschlüsse die Hinzuziehung von externen Wirtschaftsprüfern; ausgewählt wurde GPP
- bei der gemeinsamen Prüfung wurden die Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2009 und der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2009 und 2010 verwertet
- es wurde ein Prüfungsteam aus Mitarbeitern von GPP und den Mitarbeitern aus dem Rechnungsprüfungsamt gebildet

- Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses in dem vorgelegten Schlussbericht – ergänzt um weitere Prüfungshandlungen des RPA (u. a. Einhaltung des Vergaberechts, Rechtmäßigkeit u. Zweckmäßigkeit u. Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns)
- Vorstellung des Ergebnisses im Hauptausschuss und im Finanzausschuss

- Belege und Unterlagen zum Jahresabschluss 2011 am 8. Dezember 2014 erhalten
- Vorlage des Anhangs und des Lageberichtes am 19. Dezember 2014
- Vorlage des korrigierten Jahresabschlusses am 9. Februar 2015
- Zeitraum der Hauptprüfung: Dezember 2014 bis Februar 2015

Prüfungsschwerpunkte, insbesondere:

- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen (Vorräte, Forderungen)
- Ausweis der liquiden Mittel
- Sonderposten
- Rückstellungen
- Lagebericht
- Anhang

Im Vorfeld wurden unterjährig umfangreiche Belegprüfungen vom RPA durchgeführt.

Schwerpunkte im Rahmen der Prüfung des Anlagevermögens:

- Investitionsmaßnahme Schulzentrum Am Heimgarten (energetische Sanierung und Anbau Werkraum)
- Grundschule Am Schloß (Neubau Cafeteria, Anbau sowie Umbau des Hauptgebäudes)
- Verkauf von Erbbaurechtsgrundstücken

Im Einzelnen war Gegenstand der **Prüfung**, ob:

- der Haushaltsplan eingehalten ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind,
- bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
- der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist und
- der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist

Im weiteren Verlauf wurden umfangreiche Einzelfallprüfungen durchgeführt (Schwerpunkt: Inventar-Bestandsverzeichnis aller Vermögensgegenstände und Schulden):

- Einsichtnahme in die Unterlagen der Stadt Ahrensburg,
- Inaugenscheinnahme von Nachweisen zur Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden,
- Beobachtung von Verfahren oder einzelnen Maßnahmen,
- Befragung und Einholung von Bestätigungen,
- Berechnung der Wertermittlung

- **Haushaltsplan** eingehalten
- **Finanzrechnung** richtig
- **Ergebnisrechnung:**
 - Korrektur durchgeführt auf Grund des Prüfungshinweises.
 - Verbesserung des Jahresabschlusses um rd. 98.000,- €.
 - Die zum Stand 04.02.2015 bei der Prüfung fehlenden Informationen konnten von der Verwaltung zwischenzeitlich nachgereicht und damit die Richtigkeit dieses Abschlusses nachgewiesen werden. Der im SB auf Seite 40 dargestellte Differenzbetrag in Höhe von 184,22 € ist ausgeräumt. Das ausgewiesene Jahresergebnis ist richtig.
- **Vermögen und Schulden** richtig nachgewiesen
- **Anhang** vollständig und richtig

- **Lagebericht** richtig.
 - Stärkere Ausrichtung auf Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung empfohlen

- **Haushaltslose Zeit**
Gesetzliche Bestimmungen beachtet.

- **Inventar**
Keine Inventurrichtlinien, keine körperliche Bestandsaufnahme seit der Eröffnungsbilanz (2008)

- Unzureichende personelle Ausstattung der **Finanzbuchhaltung** (S. 21, 22)

- Weiterhin erheblicher externer Unterstützungsaufwand für die Erstellung des Jahresabschlusses (Wissenstransfer)

- **Dienstanweisungen**
 - für die Finanzbuchhaltung
 - Verwaltungsweit
 - aktualisieren und anwenden
 - Dienst- und Fachaufsicht verstärkt ausführen

- **Bericht nach § 95 d GO**
 - Bericht über über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen < € 10.000,00
 - Bericht für 2014 steht aus. Beachtung in 2015.

- **Sachanlagen:**
 - Ausführliche Anmerkungen zur Behandlung von **Grundstücken in Entwicklung**: Richtige Ausweisung und Ermittlung der Werte im Umlaufvermögen sowie angemessene Dokumentation. Schwerpunkt der nächsten Prüfung.
 - Ausführliche Anmerkungen zur **Verlängerung der Restnutzungsdauer** von Gebäuden. Auch künftiger Prüfungsschwerpunkt.

- Unzureichende Umsetzung der **VJ-Prüfungshinweise** (S. 56); deshalb Stellungnahme über RPA an HA



GÖKEN | POLLAK | PARTNER

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG UND BERATUNG

Ausführungen GPP zur Prüfung

WP/StB Mertens



Vermögenslage- Strukturbilanz

	31. Dezember 2011		31. Dezember 2010		Veränderung
	T€	%	T€	%	
Aktiva					
Anlagevermögen					
Sachanlagen, immat.					
Vermögensgegenstände	155.039	77,6	156.530	79,7	- 1.491
Finanzanlagen	26.278	13,1	26.343	13,4	- 65
	181.317	90,7	182.873	93,1	- 1.556
Umlaufvermögen					
Vorräte	901	0,5	901	0,5	-
Forderungen	3.242	1,6	2.821	1,4	421
Flüssige Mittel	9.554	4,8	4.473	2,3	5.081
Rechnungsabgrenzung	4.894	2,4	5.269	2,7	- 375
	18.591	9,3	13.464	6,9	5.127
Summe der Aktiva	199.908	100,0	196.337	100,0	3.571
Passiva					
Eigenkapital	104.398	52,2	101.249	51,6	3.149
Sonderposten	40.845	20,4	41.443	21,1	- 598
Fremdkapital					
lang- und mittelfristiges	46.030	23,1	49.263	25,1	- 3.233
kurzfristiges	8.635	4,3	4.382	2,2	4.253
	54.665	27,4	53.645	27,3	1.020
Summe der Passiva	199.908	100,0	196.337	100,0	3.571

Wesentliche Feststellungen:
Vermögenslage- Strukturbilanz

Aktiva:

- Investitionen in Höhe von T€ 4.766 / Abschreibungen T€ 5.676
 - überwiegend Anlagen im Bau (T€ 3.844)
- niedrige Investitionstätigkeit erhöht Bestand der flüssigen Mittel auf T€ 9.554 (+T€ 5.081)
- Rückgang des Sonderpostens um T€ 598 und positives Gesamtergebnis (Zugänge von T€ 1.232)
- Rechnungsabgrenzung betrifft im Wesentlichen geleistete Investitionszuschüsse und die Beamtenvergütung für Januar 2012

Wesentliche Feststellungen: Vermögenslage- Strukturbilanz

Passiva:

- Eigenkapitalquote (einschließlich SoPo) nahezu unverändert bei 73 %
- Jahresüberschuss T€ 3.157
- Pensionsrückstellung für 40 Aktive (T€ 8.407)
30 Passive (T€ 8.797)
- Abzinsung mit 5 % p. a.
- Überdeckung des langfristigen Vermögens (T€ 9.956)

Ertragslage

	2011	2010	Veränderung*)
	T€	T€	T€
Steuern und ähnliche Abgaben	45.548	39.094	6.454
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.842	2.951	-109
+ Sonstige Transfererträge	27	42	-15
+ Rechtliche Leistungsentgelte	4.021	3.731	290
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.587	2.267	320
+ Sonstige Erträge	4.156	3.607	549
+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
+ Bestandsveränderungen	2	12	-10
- Personalaufwand	11.623	12.837	1.214
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.099	10.034	-65
- Bilanzielle Abschreibungen	6.022	5.704	-318
- Transferaufwendungen	24.093	24.021	-72
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.511	3.051	-460
Verwaltungsergebnis	3.835	-3.943	7.778
+ Finanzerträge	662	721	-59
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.340	996	-344
Finanzergebnis	-678	-275	-403
Ordentliches Ergebnis	3.157	-4.218	7.375
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Jahresüberschussbetrag/Jahresfehlbetrag	3.157	-4.218	7.375

*) bezogen auf die Ergebnisauswirkung

Wesentliche Feststellungen: Ertragslage

- Im Vergleich zum Vorjahr um T€ 7.375 verbessert
- Gewerbesteueranteil (T€ 23.382) etwa 50 % des Steuern- und Abgabenaufkommens
- Sonstige Erträge: mit erheblichem Anteil von T€ 1.881 Konzessionsabgaben
- Transferaufwendungen: T€ 12.273 Kreisumlage
 T€ 4.954 Gewerbesteuerumlage

Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation

$$\text{Eigenkapitalquote 1} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

$$\text{Stadt Ahrensburg} = \frac{\text{T€}104.398 \times 100}{\text{T€}199.908} = 52,2 \% \text{ (Vj: } 51,6 \% \text{)}$$

$$\text{Eigenkapitalquote 2} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sopo}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

$$\text{Stadt Ahrensburg} = \frac{\text{T€}145.143 \times 100}{\text{T€}199.908} = 72,61 \% \text{ (Vj: } 72,68 \% \text{)}$$

Kennzahlen zur Finanzlage

Anlagendeckungsgrad 2 =
$$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{SoPo} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Stadt Ahrensburg =
$$\frac{(\text{T€}104.398 + \text{T€}40.845 + \text{T€}46.030) \times 100}{\text{T€}181.317} = 105,49 \%$$

(Vj: 104,97 %)

Kennzahlen zur Ertragslage

Steuerquote =

Steuern und ähnliche Abgaben x 100
ordentliche Gesamtaufwendungen

$$\text{Stadt Ahrensburg} = \frac{\text{T€}45.548 \times 100}{\text{T€}55.348} = 82,3 \% \text{ (Vj. } 70,3 \% \text{)}$$

Kennzahlen zur Ertragslage

$$\text{Personalintensität} = \frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$$

$$\text{Stadt Ahrensburg} = \frac{\text{T€11.623} \times 100}{\text{T€55.348}} = 21,0 \% (\text{Vj. } 23,1 \%)$$

Es wird mit dieser Prüfung bestätigt, dass

- der Haushaltsplan eingehalten ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind,
- bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie
- bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
- der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist und
- der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist.

Der Jahresabschluss 2011 vermittelt insgesamt unter Beachtung der Vorgaben der GemHVO-Doppik sowie der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Ahrensburg.

Es wird der Stadtverordnetenversammlung die Empfehlung ausgesprochen, über den Jahresabschluss 2011 gemäß § 95 n Absatz 3 GO zu beraten und zu beschließen.

Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit.